

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 10

Illustration: Boscovits
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

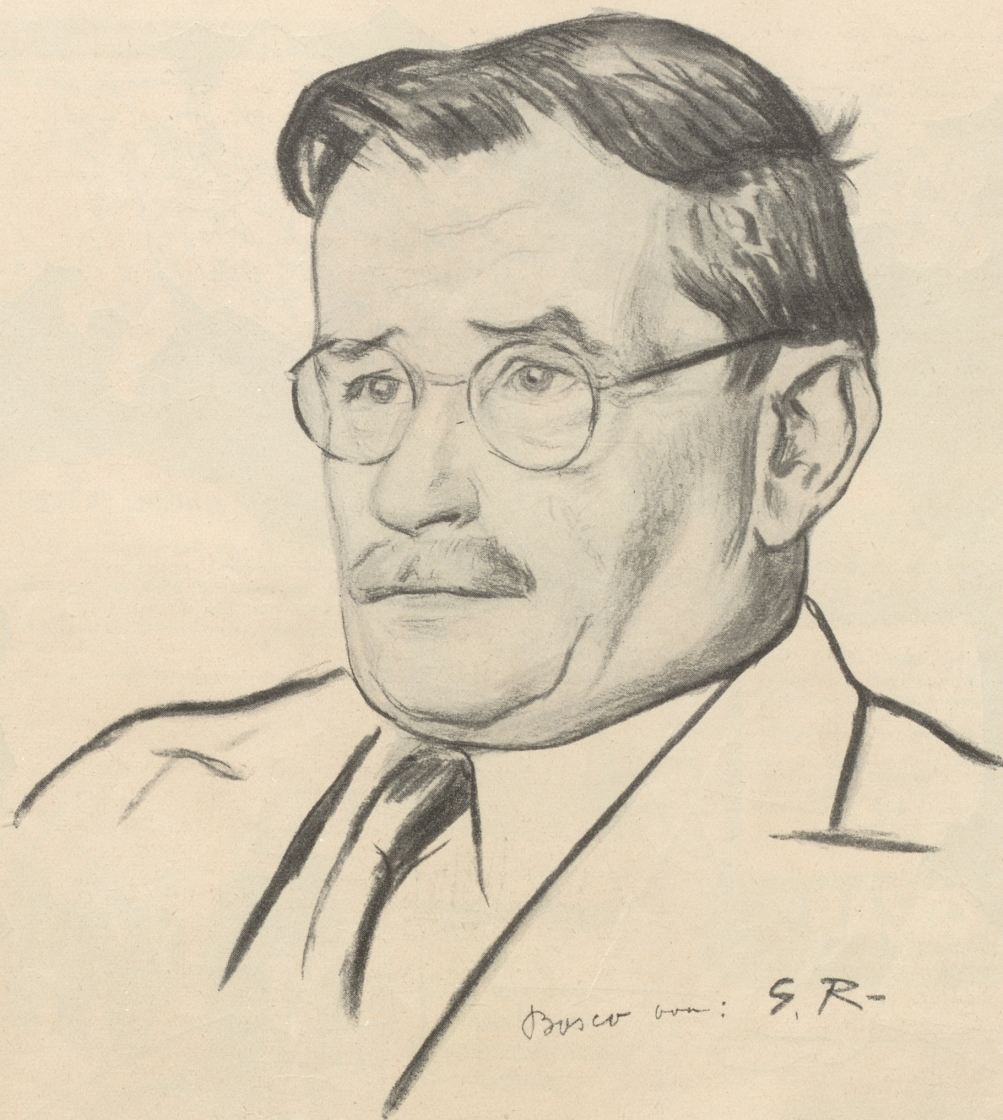
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Ueberblick

Lieber Bö!

Sie möchten einen kleinen Ueberblick über die 50 Jahre meiner Mitarbeit am Nebelspalter.

Mit 18 Jahren hat es angefangen. Damals — also vor 50 Jahren — habe ich eines schönen Tages im Herbst dem Redaktor und Verleger des illustrierten humoristisch-satirischen Wochenblattes «Der Nebelspalter» meinen ersten Helgen gebracht; — eine «Sausser-Phantasie». — Diese war zwar weder humoristisch, noch satirisch oder sonst was, aber der gute Papa Nötzli überreichte mir trotzdem ein blankes Zwanzigfranken-Goldstück als mein erstes Honorar. Zugleich munterte er mich auf, fleißig für den Nebelspalter weiter zu zeichnen. Jetzt war ich angekurbelt. Ich schickte während meiner Stu-

dienzeit aus München und aus Florenz Beiträge, und habe dann in Zürich, und seit über 30 Jahren in Zollikon, ständig — meist abends, nachdem Pinsel und Palette gereinigt waren — für den Spalter gezeichnet. So mögen es bis heute schätzungsweise 3000 Helgen geworden sein.

Wollen Sie bitte diese 3000 Helgen der Länge nach auf die Erde legen, sich selbst auf eine hohe Leiter bemühen, von wo aus Sie die ganze Bescherung überblicken können — dann werden Sie, lieber Bö, den gewünschten Ueberblick über meine 50-jährige Tätigkeit am Spalter haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bosco.